AUSGABE 04/22
MÄR

AnleihenFinder

Der Newsletter für Anleihen im Mittelstand

01 | EDITORIAL
„Märzblick“

03 | BEITRAG
Neue Schalke 04-Anleihe in den Startlöcher

05 | INTERVIEW
mit reconcept-Geschäftsführer Karsten Reetz: „Kein Projektentwicklungsrisiko beim Windpark Hilpensberg“

10 | ANLEIHEN-SPLITTER
JDC, Ekosem-Agrar, paragon, ACTAQUA, NZWL

15 | KOLUMNE
von Kai Jordan, mwb: „Die neue finanz-politische Weltordnung“

17 | KRYPTO
artec technologies AG begibt Krypto-Wandelanleihe

18 | NEUEMISSIONEN

19 | ONLINE NEWS

20 | PARTNER

21 | IMPRESSUM

„MÄRZBLICK“

Wie üblich steigt die Transaktionstätigkeit im März eines jeden Jahres am Kapitalmarkt wieder deutlich an – eine Konstante, die in einem Jahr mit einer außergewöhnlichen geopolitischen Situation und einem entsprechend geprägtem volatilen Marktumfeld keinesfalls selbstverständlich ist. Aber dennoch gibt es auch in diesem Frühjahr wieder Unternehmen, die ihre Finanzierungen über den Kapitalmarkt stemmen möchten und diesen aktiv aufsuchen.

Frühjahrs-Emissionen

Da wäre zum einen der FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V. zu nennen, der eine neue fünfjährige Anleihe mit einem Volumen von bis zu 34,107 Millionen Euro begibt, die der Refinanzierung einer Königsblauen Alt-Anleihe dient. Schalke ist im derzeitigen Kontext besonders spannend zu betrachten, war doch die Verbindung nach Russland mit Hauptsponsor Gazprom über viele Jahre eine ▸

wichtige Lebensader des Vereins. Nun, Schalke hat die Verbindung zu Gazprom kurz nach Kriegsbeginn gekappt und zügig durch einen neuen in der Region verwurzelten Sponsor ersetzt. Auf dem Platz gab es zuletzt ebenfalls einige Hürden für die Schalker, so dass im Endspurt um den Aufstieg in die erste Bundesliga noch einmal der Trainer gewechselt wurde – mit vier Punkten Rückstand auf die Aufstiegsplätze ist das große Ziel aber noch greifbar. Gänzlich neue Wege geht indes die artec technologies AG, ein Cloud- und Software-Unternehmen, das sich der Kriminalitätsbekämpfung verschrieben hat. Das Unternehmen bietet bei seinem Kapitalmarkt-Debüt eine Krypto-Wandelanleihe mit einem Emissionsvolumen von knapp 2 Mio. Euro an. Ein spannendes Projekt - sowohl für Emittentin als auch für Anleger. Mehr zu den neuen Anleihen in unseren BEITRÄGEN, die wichtigsten Eckdaten zu den Bonds finden Sie in der Rubrik NEUEMISSIONEN.

Schon auf dem Markt, aber noch nicht an der Börse, ist die neue Windpark-Projektanleihe der reconcept Gruppe. Der „reconcept Green Energy Asset Bond II“ mit einem Zinskupon in Höhe von 4,25% p.a. dient dem Erwerb und dem Betrieb des bestehenden Windparks Hilpensberg in der Bondesee-Region. Reconcept-Geschäftsführer Karsten Reetz erklärt uns im INTERVIEW auf Seite 5, warum der Windpark attraktiv ist und inwiefern Anleger davon profitieren können.

Finanzkennzahlen

Neben Frühjahrs-Emissionen bietet der März auch regelmäßige Finanz-Updates – zahlreiche Emittenten haben in den vergangenen Tagen vorläufige Finanzkennzahlen für das Geschäftsjahr 2021 veröffentlicht. So berichtet die mehrfache Anleihe-Emittentin Neue Zahnradwerk Leipzig GmbH (NZWL) von einem Jahresüberschuss von 5 Mio. Euro, während die JDC Group ihre eigene Prognose in 2021 übertroffen hat. Die Ekosem-Agrar AG ist aufgrund der aktuellen Konflikt-Situation in der Ukraine von den Sanktionen gegen Russland betroffen und muss ihre Prognose für 2022 dagegen vorerst aussetzen. Die Anleihegläubiger der paragon GmbH & Co. KGaA haben unterdessen der fünfjährigen Laufzeit-Verlängerung der paragon-Anleihe zugestimmt und die ACTAQUA GmbH hat ihre in 2020 begebenen Debüt-Anleihe mittlerweile vollständig platziert. Mehr dazu in unserem ANLEIHEN-SPLITTER.

Kai Jordan, Vorstand der mwb Wertpapierhandelsbank AG, ordnet uns die Auswirkungen des militärischen Konflikts in der Ukraine auf die Kapitalmärkte - mit besonderem Fokus auf kapitalmarktorientierte KMU - ein. Auch wenn seine KOLUMNE bereits kurz nach Beginn der kriegerischen Auseinandersetzung am 01. März erschien, hat sie (leider) noch nichts an Aktualität eingebüßt. Was sonst noch am Markt geschieht, lesen Sie wie gewohnt in unseren ONLINE NEWS.

Anzeige

QUIRIN PRIVATBANK

Die erfahrensten Kapitalmarktspezialisten für Ihre Finanzierung

Ist es Ihnen wichtig, eine erfolgreiche Finanzierungsform im Kapitalmarktdschungel zu finden? Wollen Sie Outperformance durch ehrlichen Dialog erzielen? Oder die beste Anlage als Erster entdecken?

Für alle Unternehmen und Investoren, die noch etwas vorhaben – wir stehen Ihnen gerne zur Seite:

- Erfahrung aus über 250 erfolgreichen Transaktionen mit mehr als 6,5 Mrd. Euro Platzierungsvolumen
- Privatbank-Prinzip: für uns zählt das erfolgreich finanzierte Unternehmen und die Menschen dahinter
- Zugang zu mehr als 300 Investoren in den europäischen Finanzmetropolen

Kontakt

Quirin Privatbank
Kapitalmarktgeschäft
www.quirinprivatbank.de
kapitalmarktgeschaeft@
quirinprivatbank.de

Thomas Kaufmann
Leiter Kapitalmarktgeschäft
+49 (0)69 247 50 49-30
thomas.kaufmann@
quirinprivatbank.de

„NEUE S04-ANLEIHE KOMMT IN KÜRZE“

Der FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V. plant eine zeitnahe Begebung der neuen Unternehmensanleihe mit einem Volumen von bis zu 34,107 Millionen Euro. Nach Billigung des Wertpapierprospekts sollen weitere Details und Informationen bekanntgegeben werden.

Die neue Schalke 04-Anleihe dient der frühzeitigen Refinanzierung der im kommenden Jahr fälligen Anleihe 2016/23. Die Emission wird ein freiwilliges Umtauschangebot beinhalten, wonach die Inhaber der im Jahr 2016 begebenen S04-Anleihe (ISIN: DE000A2AA048) die Möglichkeit erhalten, ihre Wertpapiere in die neue S04-Anleihe zu tauschen.

Bei der Präsentation der Geschäftszahlen 2021 am gestrigen Dienstag zeigte sich Christina Rühl-Hamers, Mitglied des Vorstands und verantwortlich für Finanzen, zuversichtlich für den weiteren Weg auf Schalke. Den Königsblauen ist es trotz Corona-Pandemie und dem Abstieg in die 2. Bundesliga gelungen, die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit des Vereins zu stärken und zentrale Kennzahlen im Vergleich zum Vorjahr deutlich zu verbessern. Im Ergebnis steht konzernweit ein Verlust von 17,8 Mio. Euro. Dieser entspricht der im Zwischenbericht kommunizierten Prognose und liegt deutlich unter dem Vorjahresverlust von -52,6 Mio. Euro. Gleichzeitig konnte Schalke die Gesamtverbindlichkeiten im selben Zeitraum von rund 217 Mio. Euro auf 183,5 Mio. Euro (-33,5 Millionen Euro) und die Finanzverbindlichkeiten von 149 Mio. Euro auf 140,6 Mio. Euro reduzieren.

Neuer Trainer, neuer Sponsor, neue Anleihe

Die Emission einer neuen Schalke-Anleihe im Frühjahr 2022 wurde bereits im vergangenen Jahr vom Zweitligisten publik gemacht. Derzeit warten die Beteiligten noch auf die Billigung des Wertpapierprospektes. Die aktuelle Situation der Königsblauen gestaltet sich allerdings auf und neben dem Platz schwierig. Anfang März hatten sich die Schalker nach einer 3:4-Heimnierderlage gegen Hansa Rostock von Chef-Trainer Dimitrios Grammozis getrennt. Neuer Interims-Trainer bis zum Saisonende ist das Schalker Urgestein Mike Büskens, der mit einem Auftaktsieg bei Kellerkind Ingolstadt das Ziel „Aufstieg in die 1. Bundesliga“ in Angriff genommen hat. Bei den verbleibenden acht Spielen haben die Königsblauen vier Zähler Rückstand auf die Aufstiegsränge.

Zudem hat Schalke in der vorvergangenen Woche mit VIVAWEST einen neuen Trikotsponsor präsentiert. Hintergrund war die medial sehr beachtete vorzeitige Beendigung der Partnerschaft mit dem langjährigen russischen Sponsor Gazprom aufgrund des Ukraine-Konflikts. Über die Details der Partnerschaft mit dem Wohnungsunternehmen VIVAWEST haben die beteiligten Parteien Stillschweigen vereinbart. VIVAWEST gehört zu den führenden Wohnungsunternehmen in Nordrhein-Westfalen und bewirtschaftet knapp 120.000 Wohnungen in circa 100 Kommunen an Rhein und Ruhr.

Schlüsselthemen und Ausblick 2022

Mit Blick auf das laufende Geschäftsjahr 2022 sieht Rühl-Hamers einige Schlüsselthemen auf die Königsblauen zukommen: „Kurzfristig liegt der Fokus auf der erfolgreichen Emission der Anleihe 2022, die in Kürze erfolgen soll. Außerdem befindet sich der Bereich Finanzen im engen Austausch mit dem Sport, um ligaunabhängig die Etat- und damit Kaderplanung 2022/2023 frühzeitig voranzutreiben. Im Übrigen wird die Beendigung der Partnerschaft mit GAZPROM darauf keinen Einfluss haben.“ Dank des neuen Trikot-Partners VIVAWEST und weiterer bevorstehender Sponsoring-Abschlüsse sei man im Vorstand sehr zuversichtlich, die entstandene Lücke schließen zu können, ergänzt die 45-Jährige.

Mittelfristig bleibe es das Ziel, die finanzielle Handlungsfähigkeit weiter zu stärken. Oberste Prämisse sei daher weiter, dass alle anstehenden Entscheidungen ohne Ausnahme auf ihre kaufmännische Vernunft geprüft werden. „Wir brauchen Planungssicherheit, um dem Sport eine langfristige und saisonübergreifende Kaderplanung zu ermöglichen. Dies erhöht die Wahrscheinlichkeit auf sportlichen Erfolg, der zentrale Hebel für alle finanziellen Vorhaben“, so Rühl-Hamers. Sie sieht die Königsblauen insgesamt auf einem langen, aber aussichtsreichen Weg: „Wenn ich mir anschaue, wie wir die Herausforderungen seit dem Abstieg gemeistert haben, zuletzt den Wechsel des Hauptsponsors mitten in der Saison, dann blicke ich mit Optimismus in die Zukunft. Schalke mit seinen 160.000 Mitgliedern und Millionen Fans hat in sich eine unheimlich große Kraft und wir arbeiten daran, diese wieder auf und neben den Platz zu bringen.“

„FÜR DEN WINDPARK HILPENSBERG GIBT ES BELASTBARE LEISTUNGSDATEN, ZUDEM ENTFÄLLT DAS PROJEKTENTWICKLUNGSRISIKO“

Interview mit Karsten Reetz, reconcept GmbH

Die reconcept Gruppe ist nicht nur am Markt für Erneuerbare Energien umtriebig, sondern auch am Kapitalmarkt. Nach der jüngsten erfolgreichen Emission ihres zweiten Green Bonds hat die Gruppe nun eine weitere börsennotierte Projektanleihe aufgelegt. Mit dem „reconcept Green Energy Asset Bond II“ soll der Erwerb und der Betrieb eines bestehenden Windparks finanziert werden. Bis zu 9 Mio. Euro möchte reconcept mit der Projektanleihe einsammeln, der Zinskupon für die Anleger liegt bei 4,25% p.a. Die Anleihen Finder Redaktion hat mit reconcept-Geschäftsführer Karsten Reetz über die erneute Anleihe-Emission und das Windpark-Projekt gesprochen.

Anleihen Finder: Sehr geehrter Herr Reetz, nach der erfolgreichen Emission des reconcept Green Bond II legen Sie gleich die nächste börsennotierte Anleihe auf. Warum soll der Windpark „Hilpensberg“ über eine börsennotierte Anleihe finanziert werden?

Karsten Reetz: Das Instrument der börsennotierten Projektanleihe hat sich bei uns bereits bewährt, denn wir haben schon 2015 mit der RE07 Anleihe der Zukunftsenergien eine solche Anleihe erfolgreich begeben und planmäßig zurückgezahlt. Deshalb lag die Entscheidung einfach nahe, den Windpark Hilpensberg auf dieselbe Weise zu finanzieren, nicht zuletzt weil wir – und ich denke auch unsere Investoren – mit unseren beiden börsennotierten Green Bonds so gute Erfahrungen gemacht haben.

Anleihen Finder: Welche Vorteile ergeben sich für die re- ▸

concept Gruppe mit einer Anleihe-Finanzierung ggü. einer Finanzierung über Bankkredite oder Direktinvestitionen?

„Eine Anleihe-Finanzierung passt ideal zu unserem Geschäftsmodell“

Karsten Reetz: Eine Anleihe-Finanzierung passt ideal zu unserem Geschäftsmodell, das ja nicht nur die Projektentwicklung, sondern auch das Emissionshausgeschäft umfasst. Deshalb haben wir dieser Finanzierungsform den Vorzug gegeben.

Anleihen Finder: Bis zu 9 Mio. Euro sollen eingesammelt werden – wie werden diese bei dem Projekt eingesetzt (Kauf, Instandhaltung, usw.)? Wird das Anleihegeld dabei ausschließlich für den Windpark „Hilpensberg“ verwendet?

Karsten Reetz: Ja, im Fokus der Mittelverwendung steht ausschließlich der Windpark Hilpensberg. Wir planen, die Mittel hauptsächlich in den Erwerb der Anteile an der Betreibergesellschaft (inkl. Erwerbsnebenkosten) sowie in den Betrieb des Windparks zu investieren. Instandhaltungsreserven sind in den laufenden Betriebskosten selbstverständlich miteinkalkuliert.

INFO

Seit dem 11. Februar 2022 kann die Projektanleihe über www.reconcept.de/ir bezogen werden. Vom 13. bis 24. Juni 2022 folgt zudem eine weitere Zeichnungsmöglichkeit über die Börse Frankfurt und die Depotbanken.

Anleihen Finder: Der Kauf des Windparks ist schon vollzogen. Aus welchen Mitteln finanzieren Sie die entstandenen Erwerbsnebenkosten und die aktuellen Kosten für die Anleiheemission?

Karsten Reetz: Die Finanzierung erfolgt über ein qualifiziert nachrangiges Genussrechtskapital der reconcept GmbH in Höhe von 1,275 Mio. Euro, das am 30. Juni 2027, also erst 2 Tage nach dem Ende der Anleihe-Laufzeit fällig wird.

Anleihen Finder: Können Sie uns den Windpark „Hilpensberg“ etwas näher vorstellen. Seit wann ist er aktiv, welche Leistungsdaten liefert er und mit welchen jährlichen Erträgen kalkulieren Sie?

„Die jährliche Stromproduktion beträgt rund 20,6 Mio. Kilowattstunden“

Karsten Reetz: Der Windpark umfasst drei Windenergieanlagen des Turbinenhersteller Vensys mit je drei Megawatt und ist bereits seit 2017 in Betrieb. Die jährliche Stromproduktion beträgt rund 20,6 Mio. Kilowattstunden. Auf dieser Basis sowie auf Grundlage des geltenden EEG-Tarifs und des bestehenden Direktvermarktungsvertrags erwarten wir eine jährliche Vergütung für 2022 von 2,0 Mio. Euro, für 2023 bis 2026 von 1,7 Mio. Euro und anteilig für das 1. Halbjahr 2027 von 0,9 Mio. Euro.

Anleihen Finder: Warum ist Ihre Kauf-Wahl ausgerechnet auf diesen Windpark am Bodensee mit drei Windenergieanlagen gefallen? Welches Potenzial sehen Sie hier? ▸

Karsten Reetz: Der Windpark befindet sich an einem attraktiven, windreichen Standort und verfügt über eine moderne Anlagentechnik. Entscheidend ist vor allem, dass er bereits seit 2017 in Betrieb ist und wir somit auf belastbare Leistungsdaten zurückgreifen konnten. Auf dieser Basis hat unsere Kalkulation ergeben, dass der Windpark Hilpensberg sowohl für uns als auch für unsere Anleger eine wirtschaftlich attraktive Investmentchance darstellt.

Anleihen Finder: Der Zinskupon liegt mit 4,25% p.a. unter dem der beiden zuletzt aufgelegten reconcept-Green Bonds. Womit rechtfertigen Sie das und wie bedienen Sie den halbjährlichen Kupon?

„Es wird in ein bestehendes Projekt investiert, bei dem es kein Projektentwicklungsrisiko mehr gibt und das gut kalkulierbar ist“

Karsten Reetz: Der wesentliche Unterschied besteht darin, dass die beiden Green Bonds Unternehmensanleihen darstellen, wohingegen der Green Energy Asset Bond II als Projektanleihe konzipiert ist. Das bedeutet, dass hier in ein bereits bestehendes Projekt investiert wird, bei dem es also kein Projektentwicklungsrisiko mehr gibt sowie belastbare Leistungsdaten vorliegen, auf deren Basis der jährliche Ertrag und auch der erwartete Anlagenwert im Zeitablauf gut kalkulierbar sind. Diese vorteilhafte Ausgangslage spiegelt sich im Zinssatz entsprechend wider.

Die Zinszahlungen erfolgen über die Gewinnausschüttungen. Als Indikation hierfür gelten die bereits erwähnten jährlichen Vergütungen aus dem EEG-Tarif und der Direktvermarktung. Unter Berücksichtigung der zu erwartenden Betriebskosten werden wir die jährlichen Zinszahlungen von maximal 0,4 Mio. Euro sehr komfortabel bedienen können.

Anleihen Finder: Wo liegen denn die größten Risiken des Projekts? Mit welchen Widrigkeiten/Unwägbarkeiten müssen Sie als Projektierer kalkulieren?

Karsten Reetz: Das größte Projektrisiko besteht theoretisch darin, dass es vielleicht wieder zu windärmeren Jahren kommt. Diesem Aspekt haben wir Rechnung getragen, indem wir unsere Kalkulation auf Basis der Stromausbeute der vergangenen Betriebsjahre durchgeführt haben, die als windarm einzustufen sind.

Anleihen Finder: Welche Sicherheiten bieten Sie den Anlegern bei der Projektanleihe? Tritt die reconcept-Muttergesellschaft als Garant für die Anleihe-Emittentin reconcept Green Energy Asset Bond II GmbH auf?

Karsten Reetz: Die Anleihebedingungen beinhalten als besondere Schutzrechte für die Investoren eine Negativverpflichtung, eine Reportingverpflichtung sowie ein Sonderkündigungsrecht für die Anleger bei einem Kontrollwechsel und Drittverzug. Eine Garantie seitens der reconcept GmbH besteht nicht, da es hierfür aus unserer Sicht – mit Blick auf die zu erwartenden Erträge und die vorhandenen Assets – keinen Anlass gibt.

Anleihen Finder: Wie groß ist das Windparkportfolio der reconcept Gruppe mit der Übernahme des Windparks „Hilpensberg“ in Gänze?

Karsten Reetz: Das von reconcept über grüne Geldanlagen realisierte Windparkportfolio umfasst aktuell rund 230 Anlagen in Deutschland und Finnland mit in Summe 370 MW. Viel wichtiger und aussagekräftiger für uns als Projektentwickler ist jedoch unsere Pipeline. Hier befinden sich aktuell 520 MWp in Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsen-Anhalt in der Photovoltaik-Projektentwicklung. Weitere 500 MWp sollen in den nächsten eineinhalb Jahren in anderen Bundesländern folgen.

CREDIT: RECONCEPT GMBH

Anleihen Finder: Welche weiteren Pläne verfolgen Sie in diesem Jahr – auch im Hinblick auf den Kapitalmarkt und weiteren Investitionsmöglichkeiten?

„Die Marktaussichten sind sehr gut, wir warten gespannt auf das Osterpaket der Bundesregierung zur Beschleunigung des Ausbaus von Erneuerbaren Energien“

Karsten Reetz: Die Marktaussichten für Windenergie, aber insbesondere für Photovoltaik sind in Deutschland sehr gut. Mit Spannung erwarten wir – wie wohl alle in unserer Branche – das für April angekündigte sogenannte Osterpaket der Bundesregierung zur Beschleunigung des Ausbaus von Erneuerbaren Energien. Aus dem Bundeswirtschafts- und Klimaschutzministerium wurde bereits bekannt, dass der Bau von Solaranlagen erleichtert, deutlich mehr landwirtschaftliche Fläche für Photovoltaik genutzt und Solarenergie besser vergütet werden soll. Im Gespräch ist eine Solar-Offensive mit bis zu 200 Gigawatt zusätzlicher Photovoltaik-Leistung. Dementsprechend zuversichtlich blicken wir in das Geschäftsjahr 2022 und darüber hinaus. Wir wollen auch weiterhin Erneuerbare Energien gemeinsam mit unseren Investoren über grüne Geldanlagen, Green Bonds sowie konkrete Wind- und Solarparkbeteiligungen finanzieren. Deshalb prüfen wir fortlaufend aussichtsreiche Investitionsmöglichkeiten und erwarten aufgrund der attraktiven Rahmenbedingungen eine weiter steigende Nachfrage.

Anleihen Finder: Herr Reetz, besten Dank für das Gespräch.

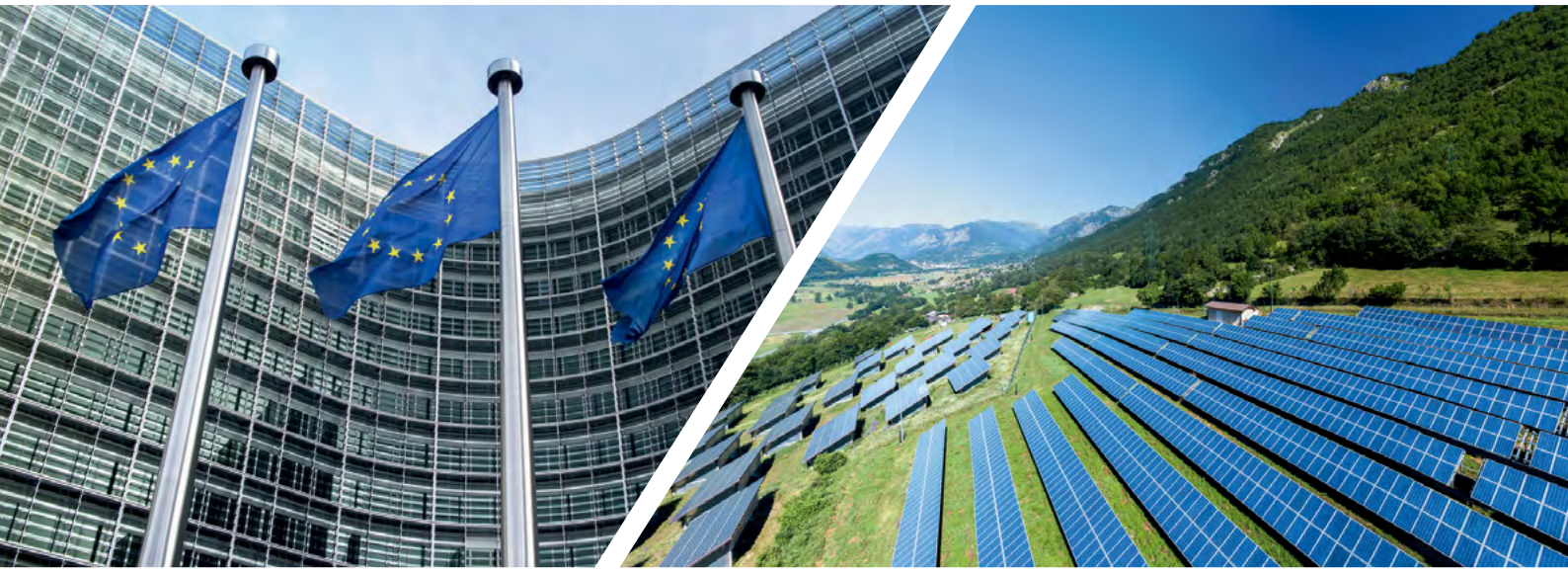
Anzeige

WALTER LUDWIG
Innovators Make Markets

www.walter-ludwig.com

Europäischer Mittelstandsanleihen Fonds

Die Weiterentwicklung eines Erfolgskonzeptes: Der Europäische Mittelstandsanleihen FONDS



Vorteile für Anleger auf einem Blick

- Der europäische Mittelstand in einem Fonds
- Selektion durch Analyseverfahren KFM-Scoring
- Umfassende Transparenz über alle Investments

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.europaeischer-mittelstandsanleihen-fonds.eu

WKN: A2PF0P, ISIN: DE000A2PF0P7

KFM
Deutsche Mittelstand AG
Rathausufer 10
40213 Düsseldorf
Tel: + 49 (0) 211 21073741
Fax: + 49 (0) 211 21073733
Web: www.kfmag.de
Mail: info@kfmag.de

ANLEIHENSPLITTER

PARAGON-GLÄUBIGER STIMMEN ANLEIHE-PROLONGATION ZU

Die Anleihe 2017/22 (ISIN: DE000A2GSB86) der paragon GmbH & Co. KGaA wird um fünf Jahre verlängert – auf der zweiten Gläubigerversammlung bzgl. der Prolongation der paragon-Anleihe haben die Anleihegläubiger mit 99,9% der Laufzeit-Verlängerung der Anleihe um fünf Jahre „zu deutlich verbesserten Konditionen" zugestimmt. Dabei wurden die verschiedenen Gegenanträge von Gläubigern vom Unternehmen unterstützt. Die notwendigen Teilnahme- und Zustimmungsquoren für die Beschlussfassung wurden erreicht.

Details zur Prolongation

Die beschlossenen Konditionen zur Prolongation der Anleihe beinhalten vor allem einen höheren Zinssatz und zusätzliche Regelungen für die Tilgungsmodalitäten. Die Details im Einzelnen:

- Der Nominalzinssatz steigt von derzeit 4,5% auf 6,75%, der dann nicht mehr jährlich, sondern halbjährlich zu bedienen sein wird. Dieser Zinssatz soll zukünftig abhängig von der vom Unternehmen angestrebten Verringerung des Verschuldungsgrades schrittweise sinken (auf 6,50%, sofern der Nettoverschuldungsgrad auf kleiner oder gleich 4,0 fällt. Die weiteren Schritte sind 6,25% bei <=3,5; 5,50% bei <=3,0 und 5,00% bei <= 2,5).
- Zu bestimmten Terminen in 2023, 2025 und 2026 sind vorzeitige Teiltilgungen von insgesamt EUR 25 Mio. vorgesehen. Als erster Termin wird dabei der Tag der Rückzahlung der Schweizer Anleihe am 23. April 2023 avisiert.
- Auch ein möglicher Verkaufserlös im Rahmen von Veräußerungen von Unternehmensbereichen wird zwingend für Teiltilgungen der EUR-Anleihe verwendet werden, wobei auf die verpflichtenden Teiltilgungen angerechnet werden soll.
- Während der Laufzeit sind keine Dividenden möglich.
- paragon wird einen Chief Financial Officer berufen.
- Außerdem kann die Rückzahlung der CHF-Anleihe – bis auf einen Teilbetrag von 25 % – nicht durch die Aufnahme eines besicherten Kredits refinanziert werden.
- Zusätzlich zu dem erhöhten Zinssatz wird paragon einen sog. PIK-Zins („Payment in kind") leisten: paragon soll entweder 2,5% p.a. in bar an den Anleihegläubiger zahlen oder dem Anleihegläubiger eine Wandelschuldverschreibung in Höhe von 3% p.a. gewähren.
- Die Wandelschuldverschreibung soll an der Frankfurter Wertpapierbörse im Open Market notiert werden; der Zinssatz soll 1,5% und die Laufzeit 10 Jahre betragen. Sie kann zum volumengewichteten Durchschnittspreis (VWAP) der letzten 30 Tage vor dem 10. März 2022 zuzüglich eines Aufschlags von 25% in Aktien gewandelt werden.

„Ich möchte mich ausdrücklich für den konstruktiven Dialog mit den Anleihegläubigern in den letzten Wochen bedanken, der den heutigen Kompromiss möglich gemacht hat. Der Mobilitätsbereich bietet in den nächsten Jahren enormes Potenzial. Mit unserer Innovationskraft und Produktkompetenz werden wir uns dies gezielt zunutze machen und unsere führende Position als Anbieter zukunftsweisender Lösungen im Automobilbereich weiter ausbauen", so paragon-CEO Klaus Dieter Frers.

EKOSEM-AGRAR AG SETZT PROGNOSE FÜR 2022 VORERST AUS

Prognose ausgesetzt – der Vorstand der Ekosem-Agrar AG hat entschieden, die Prognose für das Geschäftsjahr 2022 vorerst auszusetzen. Grund für die Entscheidung seien die aktuell erheblichen Unwägbarkeiten in Bezug auf das operative Geschäft sowie die Finanzierungsmöglichkeiten aufgrund der zunehmenden Restriktionen im Zusammenhang mit dem Russland-Ukraine-Konflikt, die sich sowohl aus Sanktionen gegen Russland als auch aus russischen Gegenmaßnahmen ergeben.

Für das Jahr 2022 war der russische Milchproduzent und Anleihe-Emittent bis dato von einem Anstieg der Umsatzerlöse von jeweils mehr als 20 % für die drei wesentlichen Bereiche Rohmilch, Pflanzenbau und Milchverarbeitung ausgegangen. Für das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) sowie das Cash-EBITDA wurde mit einer überproportionalen Steigerung gegenüber dem Vorjahr gerechnet.

Zudem teilte die Ekosem-Agrar AG mit, dass es aufgrund der Entwicklungen der letzten Tage und Wochen nicht absehbar sei, ob und wann die Prüfungsarbeiten von EY für den Abschlussbericht des Geschäftsjahres 2020 abgeschlossen werden können.

Ekosem-Agrar-Anleihen notieren bei 30%

Der Vorstand der Ekosem-Agrar werde nach eigenen Angaben eine angepasste Prognose veröffentlichen, sobald weitgehend verlässliche Parameter für eine Anpassung der Planung gegeben seien. Die beiden Ekosem-Agrar-Anleihen 2012/22 und 2019/24 notieren gegenwärtig um die 30% (Stand: 14.03.2022).

JDC GROUP ÜBERTRIFFT PROGNOSEN IN 2021

Erfolgreiches Geschäftsjahr – die JDC Group AG hat nach vorläufigen Zahlen ihre Prognose im Geschäftsjahr 2021 übertroffen und sowohl Umsatz als auch Ergebnis deutlich steigern können. Demnach legte der Umsatz um 19,5% auf 146,8 Mio. Euro (2020: 122,8 Mio. EUR), das EBITDA um 62,8% auf 8,3 Mio. Euro (2020: 5,1 Mio. EUR) und das EBIT auf 2,9 Mio. Euro (2020: 0,5 Mio. EUR) zu. Allein im vierten Quartal konnte das EBITDA mit 3,0 Mio. Euro mehr als verdoppelt werden (Q4 2020: 1,4 Mio. EUR). Neben dem gesteigerten Rohertrag resultierte die Ergebnisverbesserung im Konzern auch aus der erfolgreichen Integration von hinzuerworbenen Beteiligungen.

„Wir sind rundum zufrieden mit der Entwicklung unseres Unternehmens im Jahr 2021. Wir konnten ein starkes Wachstum und eine weitere Skalierung aller Ergebniskennzahlen zeigen und zudem einen hervorragenden operativen Cash-Flow erzielen“, sagt Ralph Konrad, CFO der JDC Group AG. „Dabei haben die 2021 gewonnenen Großkunden, darunter insbesondere die Sparkassen im Geschäftsgebiet der Provinzial Versicherungsgruppe noch gar nicht zum Umsatz beigetragen.“

Für das laufende Geschäftsjahr 2022 erwartet die JDC Group auf der Basis bereits abgeschlossener Kooperationen einen Umsatzzuwachs auf 165 bis 175 Mio. Euro sowie ein EBITDA von mehr als 11 Mio. Euro.

JDC-ANLEIHE 2019/24

Die besicherte fünfjährige JDC-Anleihe 2019/24 (ISIN: DE000A2YN1M1) hat ein vollständig platziertes Emissionsvolumen von 25 Mio. Euro und wird jährlich mit 5,50% verzinst. Die Anleihe notiert derzeit an der Börse Frankfurt knapp unter pari (Stand: 14.03.2022).

ACTAQUA GMBH PLATZIERT ANLEIHE VOLLSTÄNDIG IN HÖHE VON 20 MIO. EURO

Ausplatziert – die ACTAQUA GmbH hat nach eigenen Angaben die letzte Tranche ihrer ersten Unternehmensanleihe 2020/25 (ISIN: DE000A3H2TU8) platziert. Die seit Dezember 2020 im Freiverkehr der Börse Frankfurt notierte Anleihe hat ein Gesamtvolumen von 20 Mio. Euro und wurde im Rahmen einer Privatplatzierung ausschließlich an institutionelle Investoren ausgegeben. Die Mittel aus dem Green Bond fließen in die Vorfinanzierung des wachsenden Geschäftsvolumens – die ACTAQUA GmbH ist eine Spezialistin für die Digitalisierung von Gebäudetechnik (u.a. im Bereich der hydraulischen Steuerung von Heiz- und Trinkwasseranlagen).

„Konnten Mittelaufnahme und Finanzierungsbedarf bestmöglich synchronisieren“

„Wir freuen uns über den erfolgreichen Abschluss der Emission und das Vertrauen unserer Investoren. Durch die Platzierung in Tranchen konnten wir Mittelaufnahme und Finanzierungsbedarf bestmöglich synchronisieren und Schritt für Schritt einen Track-Rekord am Kapitalmarkt aufbauen. Die jüngsten Zahlen belegen Wachstums- und Ertragsstärke und mit der frischen Liquidität können wir den Ausbau unseres Kundenstamms und die Entwicklung unserer Plattform weiter vorantreiben. Schon heute unterstützt unser intelligentes Steuerungssystem PAUL vier der sechs Ziele der neuen EU-Taxonomie und wird dadurch immer mehr zum unverzichtbaren Partner im Gebäudesektor“, sagt Sascha Müller, Mitgründer und Generalbevollmächtigter von ACTAQUA über die Ausplatzierung.

Die kürzlich veröffentlichten vorläufigen Zahlen der ACTAQUA GmbH für 2021 zeigen einen Anstieg der Gesamtleistung um rund 150 % auf 12,8 Mio. Euro bei einer EBITDA-Marge von 53 %. Der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2021 beträgt nach vorläufigen Zahlen 3,9 Mio. Euro. Auf Grundlage der bestehenden Finanzierung geht das Management des Unternehmens auch für 2022 von einer Fortsetzung des Wachstumskurses aus.

ACTAQUA-ANLEIHE 2020/25

Die ACTAQUA-Anleihe 2020/25 (WKN A3H2TU) ist mit einem Zinskupon von 7,00% p.a. (Zinstermin jährlich am 01.12.) ausgestattet und hat eine fünfjährige Laufzeit bis zum 01.12.2025. Das vollständig platzierte Gesamtvolumen der Anleihe beläuft sich auf 20 Mio. Euro. Die Anleihe wurde bei ihrer Emission im Dezember 2020 von imug|rating geprüft und als „Green Bond“ eingestuft.

NZWL ERZIELT KONZERNERGEBNIS VON 5,0 MIO. EURO IN 2021

Vorläufige Geschäftsjahreszahlen – die Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH (NZWL) hat im Geschäftsjahr 2021 auf Basis vorläufiger, ungeprüfter Zahlen einen Konzernumsatz von 140,4 Mio. Euro (2020: 94,1 Mio. Euro) erwirtschaftet. Das vorläufige Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) beträgt 24,3 Mio. Euro (2020: 9,3 Mio. Euro) und das vorläufige Konzernergebnis 5,0 Mio. Euro (2020: -0,9 Mio. Euro). Die Konzern-Eigenkapitalquote steigt auf 17,2 % (31. Dezember 2020: 12,1 %).

Nach einem erfreulichen 1. Halbjahr kam es in der 2. Jahreshälfte zu einem spürbaren Umsatzrückgang in Europa. Grund hierfür waren laut NZWL kundenseitige Produktionsreduzierungen und -schließungen infolge von Versorgungsengpässen in den Zulieferketten, im Besonderen für elektronische Komponenten (Chips), sowie infolge der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Maßnahmen zum Bevölkerungsschutz. Deutlich kompensierend wirkte nach Angaben des Unternehmens das Umsatzwachstum in China, das auf dem Anlauf neuer Produkte basierte.

„Können mit der Geschäftsentwicklung 2021 durchaus zufrieden sein“

„In Anbetracht des anhaltend herausfordernden Umfelds können wir mit der Geschäftsentwicklung 2021 durchaus zufrieden sein. Erfreulich ist, dass wir in Europa den Umsatzanteil im Bereich Elektro-/Hybridantrieb erstmals auf einen zweistelligen Anteil von rund 12 % erhöhen konnten. Diesen Wert wollen wir 2022 weiter steigern. Zuversichtlich stimmt uns auch die positive Umsatzentwicklung in Europa im Januar und Februar 2022, die auf dem guten Niveau des Vorjahres liegt“, sagt Dr. Hubertus Bartsch, Geschäftsführer der Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH.

Die Eckdaten der laufenden NZWL-Anleihen sowie deren Kurse finden Sie in der Anleihen Finder Datenbank.

HINWEIS

Aufgrund der Erweiterung des Konsolidierungskreises mit Wirkung zum 31. Dezember 2020 ist die Vergleichbarkeit des Konzernabschlusses 2020 mit den vorläufigen Zahlen 2021 nur begrenzt möglich, da die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung aller Gesellschaften in Deutschland, der Slowakei und in China erstmals für 2021 abgebildet wurde.

Anzeige

Wir beraten den deutschsprachigen Mittelstand bei Alternativ- und Kapitalmarktfinanzierungen: unabhängig, individuell und nachhaltig.

Für jeden Einzelfall erarbeiten wir eine Lösung, die auf den individuellen Finanzierungsbedarf zugeschnitten ist, ohne die unternehmerische Unabhängigkeit einzuschränken.

Wir unterstützen Sie in entscheidenden finanziellen Momenten und liefern:

- Schnelle und kurze Entscheidungswege
- Eine langfristige und nachhaltige Zusammenarbeit
- Unabhängige Beratung
- Aktuelle Kenntnisse über den Markt für Unternehmensfinanzierungen
- Ausgebautes Investorennetzwerk
- Erfahrenes Kapitalmarktteam mit über 100 Mio. platziertes Volumen in über 8 (voll platzierten) Anleihen seit Gründung im August 2019

LEWISFIELD Deutschland GmbH

Marc Speidel
Geschäftsführer

Lewisfield Deutschland GmbH
Danziger Straße 64
10435 Berlin
+49 3044 3361 58
info@lewisfield.de
www.lewisfield.de

hep	SUNFARMING	re concept GREEN GLOBAL INVESTMENTS
6,50 %	5,50 %	6,25 %
Green Bond	Inhaber-schuldverschreibung	Aufstockung
EUR 25 Mio.	**EUR 10 Mio.**	**bis zu EUR 17,5 Mio.**
Mai 2021	November 2020	Januar 2022

KAPITALMARKT
KMU

AnleihenFinder
Die Plattform für Anleihen im Mittelstand

Bankhaus Scheich

Bank M

BLÄTTCHEN FINANCIAL ADVISORY

börse münchen

BONDGUIDE
Das Portal für Unternehmensanleihen

BOND MAGAZINE
DAS MAGAZIN FÜR EMITTENTEN UND INVESTOREN AM ANLEIHENMARKT

BRINVESTOR

CR

DEFAMA

DICAMA
Corporate finance one step ahead

eak
erlebnis akademie ag

EQS GROUP

E-STREAM

EUROBODEN
ARCHITEKTURKULTUR

FCR Immobilien

FIN LAB

FREITAG & CO
Frankfurt | Boston

GBC AG
Investment Research

GCI MANAGEMENT
CORPORATE FINANCE & PERFORMANCE

GoingPublicMedia
AKTIENGESELLSCHAFT

HEUKING KÜHN LÜER WOJTEK

ICF BANK

imug | rating

KFM
Deutsche Mittelstand AG

LEWISFIELD
Deutschland GmbH

LIGHTHOUSE
CORPORATE FINANCE GMBH

Luther.

Media and Games
Invest plc

MSW

mwb
Wertpapierhandelsbank

NEBENWERTE
Journal

one square

onoff
AKTIENGESELLSCHAFT

PT-MAGAZIN
für Wirtschaft und Gesellschaft

QUIRIN
PRIVATBANK

REA
REAL ESTATE & ASSET BETEILIGUNGS GMBH

ROBUS

Rödl & Partner

SCHLECHT UND PARTNER
WIRTSCHAFTSPRÜFER • STEUERBERATER

SDG INVESTMENTS

S&MC
Investmentbank

STERN
IMMOBILIEN AG

Wir sind Mittelstand.
Wir sind Kapitalmarkt.

Interessenverband Kapitalmarkt KMU.
Wann werden Sie Mitglied?

Kontakt:
Interessenverband kapitalmarktorientierter KMU e.V.
Herr Rechtsanwalt Ingo Wegerich (Präsident des Interessenverbandes)
Telefon: +49 69 27229 24875
E-Mail: ingo.wegerich@luther-lawfirm.com

www.kapitalmarkt-kmu.de

„KAPITALMARKT-STANDPUNKT: DIE NEUE FINANZ-POLITISCHE WELTORDNUNG“

Standpunkt von Kai Jordan, Vorstand der mwb Wertpapierhandelsbank AG

Vor einem Jahr schrieb die FAZ „Die Welt zerfällt in Blöcke. (...) Ein Stratege sieht die Herausbildung zweier Blöcke – und Europa zwischen den Fronten.“ Die beiden finanz-politischen Blöcke – so fasst es Autor Martin Hock zusammen – sind China mit dem Appendix Afrika und Amerika im Lead auch für Lateinamerika. Europa wird eher abgeschlagen in seiner Stellung reduziert. Interessant: Russland spielt keine Rolle mehr. Russland, das sich ja selber als direkter Nachfolger der früheren Weltmacht Sowjetunion versteht. Wenn die Thesen des FAZ-Artikels stimmen, dann stellt sich die Frage, was bezweckt der kriegerische Aggressor Wladimir Putin? Vom Ende gedacht: Putin hat ein Ziel. Was ist sein Ziel?

In dem Zusammenhang ist es auch wichtig, die Psychologie des einzelnen Menschen in Russland zu bedenken. Es ist sicherlich nicht vergleichbar, aber rational haben wir uns nicht vorstellen können, dass die Mehrheit der britischen Bürger einem Brexit zustimmen oder Donald Trump zum amerikanischen Präsidenten wählen. Vielleicht ist es das Ziel irgendwann nicht am „Katzentisch“ Platz nehmen zu müssen, während die drei großen Wirtschaftsblöcke miteinander konferieren.

Was sehen wir durch Krieg für Auswirkungen auf die Kapitalmärkte, auf die Zinspolitik der EZB aber auch auf die der FED? Besonders wollen wir einen Fokus auf kapitalmarktorientierte kleine und mittlere Unternehmen (KMU) richten.

Wir haben in den letzten Standpunkten immer mal wieder Stellung zur Zinspolitik der EZB und den zu recht gestiegenen Inflationsängsten bezogen. In Deutschland und in Italien ist es zu erwarten, dass die Energiepreise, da fast alles mit Gas betrieben wird, durch den Krieg ▸

in den Himmel steigen. Der Ausbau der „Freiheitsenergie“, damit meint Christian Lindner neuerdings Ökostrom, dauert und kostet viel Geld. Das wird die Inflation massiv weiter anheizen. Frankreich oder die Niederlande setzen auf Atomstrom. Öl kann anders bezogen werden – entweder aus den USA oder aus dem Nahen Osten. Mittlerweile ist das Barrel Öl der Referenzmarke Brent auf deutlich mehr als 100 Dollar angestiegen. Die Bundesregierung wird die Bürger mit höheren Unterstützungen an der Stange halten. Wir glauben weiterhin, dass sich die EZB sehr schwertun wird, die Zinsen substantiell zu erhöhen – etwas was wir bereits seit Monaten schreiben, weil Sie politisch nicht kann. Der von Russland initiierte Krieg könnte das zarte Pflänzchen Konjunktur, das noch immer nach oder vielleicht sogar während der Corona-Krise, viel Pflege, Dünger und Wasser braucht, könnte sonst sehr schnell für lange Zeit verdorren. In Europa wird derzeit Notenbankpolitik auch sehr stark verbal gemacht um die Märkte zu beeinflussen. Es mag sein, dass die EZB trotzdem unter gewissen Voraussetzungen in diesem Jahr die Zinsen um 0,25% erhöhen wird. Das wäre unseres Erachtens aber dann einfache Symbolpolitik und wirtschaftlich zu vernachlässigen. Die aktuelle Bewegung des Bund Future in Richtung 170 bestätigt uns darin.

Die FED hat mehrere Zinsschritte angekündigt, aber letzten Monat auch schon etwas relativiert. Auch hier ist es wahrscheinlich, dass es durch diesen Krieg zu einer kompletten Neubewertung kommen wird. Es bleibt abzuwarten, wann und wie es zu einer Kommunikation mit den Kapitalmärkten kommt.

Auf den ersten Blick gibt es bei den KMUs nur direkte Verlierer. Die sind schnell benannt. Es sind Unternehmen, die in russischer Abhängigkeit stehen. Bei den Mittelstandsanleihen sind das offensichtlich Ekosem, Ekotechnika und der Fußballverein Schalke 04, weil dort bis zum 28.02.2022 der Hauptsponsor Gazprom geheißen hat. Der Kurs der Anleihen von Ekosem ist seit Beginn der massiven Kriegsrhetorik von Putin in den letzten Tagen extrem gefallen. Die Anleger haben kein Vertrauen. Schalke 04 hat in seinen beiden Anleihen ein deutliches Plus verzeichnen können, weil der Verein durch seine klare Distanzierung zu Gazprom Investor Relations betrieben hat. Es bleibt aber abzuwarten, ob dies nicht ein Strohfeuer ist, denn irgendwoher muss der hochverschuldete Verein schließlich das Geld für die Aufrechterhaltung des Spielbetriebs generieren. Zuschauereinnahmen sind es momentan nicht. Ekotechnika hat Ende Januar noch sehr gute Geschäftszahlen für 2021 verkündet, was zu einem hohen Kursplus führte. In den letzten Tagen ist der Aktienkurs auf unter den Ausgabepreis abgestürzt. Das ist das am Kapitalmarkt offensichtliche. Stabilität sollten weiterhin die Emittenten bieten, deren Geschäftsmodell sehr domestisch ausgerichtet ist wie bspw. manches Immobilienunternehmen, wenngleich der Markt durch Ausfälle und die Angst vor Zinssteigerungen ebenfalls etwas angeschlagen erscheint.

Was aber ist mit dem Mittelständler und dementsprechend seiner Kapitalmarktpositionierung, der zum Beispiel im Textilbereich in der Ukraine produziert? Oder Unternehmen, die Waren nach Russland geliefert haben und durch die Aussetzung von SWIFT nicht mehr bezahlt werden können? Dies ist alles noch nicht an den Kapitalmärkten angekommen. Momentan wird erst einmal über die Politik und die großen Unternehmen gesprochen. Vermutlich ist das für viele KMUs kurzfristig auch schwer vollumfänglich zu erfassen. Wir sind uns sicher, die Auswirkungen auf die kapitalmarktorientierten Unternehmen werden auch vorhanden sein. In so schwierigen Zeiten gelten die Anforderungen wie insbesondere Transparenz für Emittenten umso mehr. Es gilt unverzüglich aktiv auf die Investoren zuzugehen und offen zu kommunizieren.

Kai Jordan, mwb Wertpapierhandelsbank AG

„ARTEC TECHNOLOGIES AG BEGIBT KRYPTO-WANDEL-ANLEIHE“

Emission einer Krypto-Wandelanleihe

Die artec technologies AG hat eine Krypto-Wandelanleihe mit einem Emissionsvolumen von knapp 2 Mio. Euro aufgelegt und bietet diese ab sofort institutionellen und privaten Anlegern auf der Digital Assets-Serviceplattform tradias.de an. Das elektronische Wertpapier hat eine Laufzeit von drei Jahren und wird dabei jährlich mit 3,00% verzinst. Die Zinszahlungen erfolgen halbjährlich, jeweils am 28. September und 28. März eines jeden Jahres.

HINWEIS: Der Nennbetrag der Wandelanleihe beträgt 28 Euro. Mindestanzahl für die Zeichnung ist ein Kryptowertpapier. Am Ende der Laufzeit erfolgt eine Pflichtwandlung der zu diesem Zeitpunkt noch ausstehenden Krypto-Unternehmenswandelanleihen in artec-Aktien zu einem Wandlungspreis von 2,80 Euro Aktie und im Verhältnis 1 zu 10 – vorbehaltlich einer Anpassung gemäß den Anleihebedingungen.

Cloudbasierte Software und Systemlösungen

Die artec technologies AG ist ein Anbieter von cloudbasierter Software und von Systemlösungen zur Kriminalitätsbekämpfung und Terrorabwehr. Die Emissionsmittel dienen der Wachstumsfinanzierung, insbesondere im BOS-Geschäft (Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben). Seit 2020 setzt u.a. die größte deutsche Sicherheitsbehörde die artec-Plattform als zentrales Managementsystem für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbearbeitung von klassischen Observierungseinsätzen ein. Im laufenden Jahr soll der Vertrieb in Deutschland und dem europäischen Ausland ausgebaut werden und in die Erweiterung des Leistungsspektrums investiert werden.

„Behörden setzen derzeit oftmals noch veraltete Insellösungen ein. Daher ist das Interesse an unseren modernen Systemen für die Planungen von Einsätzen bis hin zu Analyse von Social Media aus dem In- und Ausland groß. Mit dem elektronischen Wertpapier setzen wir auch bei der Unternehmensfinanzierung auf einen modernen Weg. Wir freuen uns, mit dem Bankhaus Scheich einen Begleiter mit jahrelanger Erfahrung im Kapitalmarkt und im Krypto-Space an der Seite zu haben“, sagt artec-Vorstand Thomas Hoffmann.

Zeichnung und Handel über „Tradias“

Das Bankhaus Scheich bietet über die Serviceplattform Tradias professionellen und privaten Anlegern einen Marktplatz für digitale Vermögenswerte und Security Token aus einer Hand in einem sicheren und regulierten Umfeld. Im Jahresverlauf wird Tradias auf seiner Plattform einen Sekundärhandel von unterschiedlichsten digitalen Vermögenswerten mit dem Bankhaus Scheich als reguliertem Market Maker ermöglichen. Dann wird auch die tokenisierte Unternehmenswandelanleihe von artec rund um die Uhr und an sieben Tagen die Woche handelbar sein.

„Digitalisierten Vermögenswerten gehört die Zukunft. Doch bisher haben in Deutschland ein sicherer Rechtsrahmen sowie ein funktionierender Sekundärmarkt gefehlt. Durch das eWpG und Tradias ändert sich dies zukünftig. Mit artec erhalten Anleger zum ersten Mal in Deutschland Zugang zu einem Security Token auf eWpG-Basis auf eine Unternehmenswandelanleihe eines innovativen deutschen Mittelständlers“, so Nils von Schoeinach-Carolath, Managing Director Digital Assets Bankhaus Scheich/Tradias. Das eWpG ist das am 10. Juni 2021 in Kraft getretenen Gesetz über elektronische Wertpapiere.

Schalke 04-Anleihe 2022/27

Branche	Sport
ISIN	noch offen
Volumen	34,107 Millionen Euro
Zinskupon	noch offen
Zinszahlung	noch offen
Laufzeit	5 Jahre
Endfälligkeit	2027
Zeichnung	noch offen
Mindest-zeichnungssumme	1.000 Euro
Börse	Börse Frankfurt

Wertpapierprospekt-Billigung steht noch aus

artec-Wandelanleihe 2022/25

Branche	Software
ISIN	DE000A3MQPZ8
Volumen	1,999 Millionen Euro
Zinskupon	3,00% p.a.
Zinszahlung	halbjährlich
Laufzeit	3 Jahre
Endfälligkeit	28.05.2025
Zeichnung über Tradias	Seit 11.03.2022
Stückelung	28 Euro
Börse	-

Hier finden Sie das Basis-informationsblatt (BIB)

SUNfarming-Anleihe 2022/27

Branche	Erneuerbare Energie (Solar)
ISIN	DE000A3MQM78
Volumen	15 Millionen Euro
Zinskupon	5,00% p.a.
Zinszahlung	halbjährlich
Laufzeit	5 Jahre
Endfälligkeit	14.03.2027
Zeichnung Umweltfinanz	Bis 06.01.2023
Zeichnungsphase Börse	BEENDET
Mindest-zeichnungssumme	1.000 Euro
Börse	Börse Frankfurt

Hier finden Sie den Wertpapierprospekt

reconcept-Projektanleihe 2022/27

Branche	Erneuerbare Energie (Windpark)
ISIN	DE000A3MQQJ0
Volumen	9 Millionen Euro
Zinskupon	4,25% p.a.
Zinszahlung	halbjährlich
Laufzeit	5 Jahre
Endfälligkeit	28.06.2027
Zeichnung Emittentin	Seit 11.02.2022
Zeichnungsphase Börse	13.06. - 24.06.2022
Mindest-zeichnungssumme	1.000 Euro
Börse	Börse Frankfurt

Hier finden Sie den Wertpapierprospekt

EMITTENTEN NEWS

» FCR Immobilien AG steigert EBT auf 14,9 Mio. Euro in 2021 – Portfoliowert wächst auf über 400 Mio. Euro

» Homann Holzwerkstoffe GmbH überspringt Umsatzmarke von 300 Mio. Euro in 2021

» ABO Wind AG: Vorstandsvorsitzender Andreas Höllinger scheidet zum 31. Juli 2022 vorzeitig aus

» Deutsche Rohstoff AG verzeichnet deutlichen Anstieg der Öl- und Gasreserven

» Deutsche Lichtmiete: Dr. Gert Sieger zum neuen Vorstand bestellt

» Vorläufige Zahlen: Nordex Group erwirtschaftet EBITDA von 50 Mio. Euro in 2021

» Greencells plant Ausbau der Solar-Marktführerschaft in Ungarn

» Cardea Europe AG: „Geschäft weiter profitabel" – „Keine fundamentalen Gründe für fallenden Anleihe-Kurs"

» Personaldienstleister TEMPTON liefert Rekordergebnis in 2021 und prüft Börsengang

» VST Building Technologies AG zieht Sanierungsplan zurück

VERANSTALTUNG

» IKB lädt zur German Credit Conference (GCC 2022) am 31.03.2022 in Düsseldorf

MEISTGEKLICKT IN DER LETZTEN WOCHE

» paragon-Gläubiger stimmen für Anleihe-Prolongation (A2GSB8) „zu verbesserten Konditionen" – Kupon wird auf 6,75% p.a. erhöht

» ANLEIHEN-Woche #KW10 – 2022: paragon, Ekosem-Agrar, Schalke 04, reconcept, Homann Holzwerkstoffe, FCR Immobilien, artec, JDC, Dt. Rohstoff, TERRGAON, Eyemaxx, ACTAQUA, publity, ERWE, Nordex, ...

» Eyemaxx-Anleihe 2020/25 (A289PZ): Weitere Gläubigerabstimmung einberufen

ADHOC-MITTEILUNGEN

» Ekosem-Agrar AG: Jahresabschluss 2020 kann aktuell nicht fertiggestellt werden

» ERWE Immobilien AG: Bewertungseffekte belasten Ergebnis in 2021

» PREOS: Weitere Details zur Aufnahme einer Luxemburger Investmentgesellschaft als neuen Mehrheitsaktionär

ANLEIHEN-BAROMETER

» Anleihen-Barometer: Weiterhin 4 Sterne für TERRAGON-Anleihe 2019/24 (A2GSWY)

» Anleihen-Barometer: Aves Transport-Anleihen erhalten 3,5 Sterne

» Anleihen-Barometer: Katjes International-Anleihe 2019/24 (A2TST9) im Check

better-orange.de

www.lewisfield.de

www.mzs-recht.de

www.kfmag.de

www.quirinprivatbank.de

www.kapitalmarkt-kmu.de

www.bankm.de

www.sdg-investments.com.

www.walter-ludwig.com/

www.mwbfairtrade.com

ANLEIHEN FINDER

Redaktion

Anfragen für werbliche und redaktionelle Inhalte richten Sie bitte an:

Tel.: +49 (0) 173 - 45 12 75 9
henecker@anleihen-finder.de

GESTALTUNG

HU Design
Büro für Kreatives

Für Text- & Bildinhalte ist die Redaktion verantwortlich.

www.h.ungar.de
info@h.ungar.de

KONTAKT

Geschäftsführer & Redaktionsleitung

Timm Henecker

Anleihen Finder GmbH
Hinter Hahn 21
65611 Brechen
Tel.: +49 (0) 6483 – 918 66 47

DAS ABONNEMENT DES ANLEIHEN FINDERS IST UNVERBINDLICH.

Die im **Anleihen Finder** dargestellten Inhalte manifestieren keine Beratungs- oder Vermittlungsleistung, insbesondere keine Vermittlungsleistungen im Sinne des Gesetzes über das Kreditwesen (KWG), vor allem nicht im Sinne des §32 KWG. Werbende Inhalte sind als solche gekennzeichnet.

Alle redaktionellen Informationen im Anleihen Finder sind sorgfältig recherchiert. Dennoch kann keine Haftung für die Richtigkeit der gemachten Angaben übernommen werden Weiterhin ist www.anleihen-finder.de nicht für Inhalte fremder Seiten verantwortlich, die über einen Link erreicht werden.

Auch für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge von Unternehmen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Verfielfältigung jeder Art, auch auszugsweise oder als Aufnahme in andere Online-Dienste und Internet-Angebote oder die Verfielfältigung auf Datenträger, dürfen nur unter der Angabe der Quelle, www.anleihen-finder.de, erfolgen.

Wir wissen das Vertrauen, das unsere Leser/innen in uns setzen, zu schätzen. Deshalb behandeln wir alle Daten, die Sie uns anvertrauen, mit äußerster Sorgfalt. Mehr dazu lesen Sie auf unserer Homepage.

Für Fragen, Anregungen und Kritik wenden Sie sich bitte direkt an Timm Henecker (henecker@anleihen-finder.de)

Alle Inhalte und bisherigen Ausgaben können Sie im Anleihen Finder-Online-Archiv nachlesen. Sie können sich entweder per E-Mail an henecker@anleihen-finder.de oder per Link in der Newsletter-E-Mail vom Bezug des Newsletters abmelden.